



TO FF FF FF

chrienser pfadziitig
2 - 2012

Und endlich ist es da! Das neue Totem wurde komplett überarbeitet. Nicht nur am Layout wurde gewerkelt, auch die Inhalte wurden neu strukturiert und neue Inhalte erwarten euch. Wir von der Redaktion hoffen, euch allen gefällt die Neuaufmachung.

Das neue Design ist auch mit einem Aufruf an die aktiven und ehemaligen Leiter verbunden: Wir brauchen eure Beiträge! Also, falls ihr einen tollen Anlass durchgeführt habt, einen Ausflug organisiert oder was auch immer: Das Totem bietet die perfekte Plattform dafür. Schreibt doch alle eure Beiträge an totem@pfadi-kriens.ch. Wir freuen uns auf Post von euch!

Auch sind froh um jede Rückmeldung von euch. Schreibt doch eine E-Mail an totem@pfadi-kriens.ch wie euch das neue Design gefällt.

Liebe Grüsse aus der Redaktion

Laura % Pumukel, Milena % Domanda, Fabian % Wörki





TSCHÜSS 4

ALS 5

BIBER 6



PFILA 10

AURORAS 12

MAPFI 13

BUPFI 16

SOLAS KARTE 18

LEITERKURS 20

ROVER 23



PFADIWIKI 25

PFAGENDA 26





Neues Gesicht Neuer Inhalt Neue Ära



Liebe Biber, Wölfe, Pfader, Pios, Leiter und sonstige Leser

Wir hoffen, ihr hattet alle ein ereignisreiches Pfila bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel. Wir möchten den Pios für die Vorbereitung eines Teils des Programms danken und hoffen, dass sie viel gelernt haben oder zumindest mal eine Vorstellung vom Leitersein bekommen haben.

« Danke für euren Einsatz, Livia und Jonas »

Den Pios, die nach dem Sola Leiter werden, wünschen wir alles Gute in den neuen Leitungsteams.

Den Pios, die noch ein Jahr Pio bleiben dürfen, wünschen wir noch viele weitere spannende Abenteuer, bei denen ihr Pfadi erleben könnt und euren Erfahrungsschatz erweitern könnt.

Ein Grossteil der Vorbereitung und Durchführung des Pfilas wurde aber von Jonas Meyer und Livia Amberg organisiert. Ebenso haben sie die Pfilas der letzten Jahre geleitet. Deshalb möchten wir uns an dieser Stel-

le recht herzlich für ihren grossen Einsatz bedanken!!! Doch wie wir sie kennen und wie auch ihr Einsatz zeigt, werden wir sie noch an vielen Pfadianlässen begrüessen dürfen. Vielen Dank.

Genug zum Vergangenen, die Solas stehen an. Dieses Jahr gibt es sogar ein paar Besonderheiten:

Die Mapfis nehmen am Kantonslager der St. Gallerer Pfadis teil, die Auroas und Apollos gehen gemeinsam ins Lager und die Bupfis haben auch ehrgeizige Pläne für ihr Zeltlager. Alles weitere werdet ihr dann sehen oder sogar erleben dürfen.

Wir wünschen euch allen ein grandioses Sola mit ebenso viel Sonne und blauem Himmel wie im Pfila!

Es grüssen

eure AL's, Vimp und Filomena



Sonnenhut, Sonnencreme, Sonnenbrille, kurze Hosen, T-Shirt, Wasser: Das waren wohl die wichtigsten Utensilien vom diesjährigen Biber-ausflug. Bei strahlend-schönem Wetter machten sich 33 (!) Biber mit dem Schiff von Luzern nach Hertenstein. Von dort gingen dann zu Fuss zu einer wunderschönen Grillstelle

«Schweizer Seepiraten sind in Weggis gestrandet»

wo dann alle Ihre Wurst bräteln und das schöne Wetter geniessen konnten. Zum Glück hatten die Leiter genügend Zeit für die Wanderung eingeplant: Für die insgesamt 4 km brauchten wir dann doch 2.5 Stunden.

Nach dem Spielen, grillen, chillen und füttern gingen dann weiter Richtung Weggis zum Piratenschiff-Spielplatz: Die Legende sagt, dass

dieses Schiff aus einer früheren Zeit stammt, welches bei einem Kampf mit den Schweizer Seepiraten gestrandet ist. Ob dies wirklich wahr ist, weiss niemand, aber die Biber sind überzeugt davon ;-)

Als Überraschung gabs für jeden noch eine Glacé von Schorsch gesponsort (Danke nochmals ☺). Als dann alle fertig mit ihrer leckeren Glacé waren machten wir uns wieder auf den Weg zur Schiffsanlagestelle Weggis, bei welcher wir das Dampfschiff zurück nach Luzern nahmen.

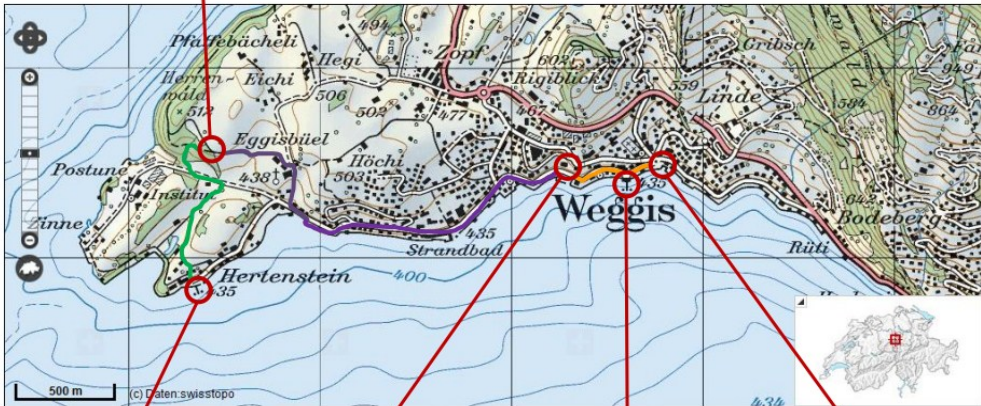
Vielen Dank nochmals für alles: Die Helfer, die Unterstützung der Bibereltern und natürlich den zahlreich erschienen Biber. Es war ein wunderbarer Tag mit euch!

Euer Biberleitungsteam





Feuerstelle Herrenwald



Schiffsanlegestelle
Hertenstein

Spielplatz im Park
des Gemeindehauses

Schiffsanlegestelle
Weggis

Spielplatz beim
Dorfplatz



Samstag 26.05.12

Am frühen Samstagmorgen trafen sich die Jedis aus den verschiedenen Systemen, um sich gemeinsam gegen die Unterdrückung des Tyrannen Gogt Vessler zu wehren. Die Reise ging nach Küssnacht am Rigi. Dort bauten wir unsere Basis auf und der unbekannte Planet wurde erkundet und besiedelt. Nach erfolgreicher Arbeit bereiteten wir uns auf den Angriff vor. Bei diversen Posten konnten wir unsere Fähigkeiten als Jedikämpfer erweitern. Mit grosser Vorfreude aber auch Respekt davor schon bald ins Ost-System einzudringen, gingen die Jedis schliesslich alle (früher oder später...) schlafen.

Sonntag 27.05.12

Fast hätten wir den Start unserer ersten Maschine verpasst. Unter enormen Zeitdruck erledigten wir die Morgentoilette und versammelten uns. Unter Spannung verfolgten wir, wie unsere erste Rakete startete...

Der Schock sass tief. Wegen einer technischen Panne explodierte unsere Maschine kurz nach dem Start. Die verschiedenen Bauteile verteilten sich auf dem ganzen Planeten. Also mussten wir uns auf die Suche nach neuen Raketenbauteilen machen. Bei perfektem Wanderwetter wurde ein genialer Postenlauf abgehalten. Am Abend hatten wir dank grossem Einsatz der Gruppen alle Bauteile wieder zusammen und wir konnten ins Ost-System reisen.



Montag 25.05.12

Nach erfolgreicher Belagerung und Zerstörung seiner Festung war Gogt Vessler dazu gezwungen, zu fliehen. Doch das war uns nicht genug. Um dem Spiel endgültig ein Ende zu

« HOT DOG I LIKE »

setzten, lauerten wir ihm in der hohlen Gasse auf. Seine überlegene Waffenstärke hatte gegen unseren Hinterhalt keine Chance. Der Feigling ergab sich sofort und schenkte uns seine Vorräte.

HOT DOG I LIKE!

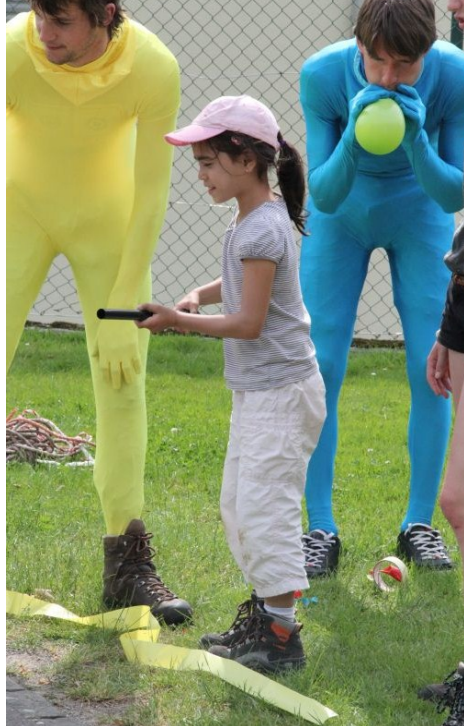
Somit waren wir endlich wieder freie Bürger und konnten nach Hause zurückkehren.

Was für ein Pfila 2012. Besten Dank an alle.

Willy Xell

Livia % Ligretto

Jonas % Schorsch



Am 27.5.12 haben wir uns alle mit unseren Raumschiffen auf den weg ins Ost-System gemacht um den bösen Gogt Vessler zu verjagen. Also haben wir uns alle im Vögeligärtli getroffen und sind von unserem Eid-System bis ins Ost-System (Küssnacht am Rigi) geflogen und haben uns auf den Kampf vorbereitet. Als wir angekommen sind, haben wir zuerst unser Lager bezogen, und erfahren dass der Start ins Weltall misslungen ist und die Rakete in unzählige Teile explodiert ist! Nun war unsere Aufgabe, die teile der Rakete zu finden! Also begaben wir uns auf eine grosse und spannende Wanderung.

Als wir am Abend alle erschöpft aber glücklich, da wir alle Raketenteile gefunden haben, zurückkehrten, wagten wir einen 2. Start ins Weltall. Dieser war auch Erfolgreich!

Am 3. Und letzten Tag besiegten wir dann der Gogt Vessler und wir konnten erfolgreich in unsere Heimat dem Ost-System zurückkehren!

Melissa % Onda



Am 10. März zupfte es die Mapfi wieder mal ins Hallenbad Luzern.

Diese Wasserratten konnten es kaum erwarten, sich ins kalte Nass zu stürzen.

Nach einigen Sprüngen vom Turm sammelte sich die Mapfi für ein Leiterspiel à la piscine couverte. In verschiedenen Disziplinen mussten sich unsere Muskelpakete beweisen... Wer konnte am meisten „Höibörzel“ schlagen, wer am weitesten Tauchen, wer am schnellsten schwimmen(wobei einige Mapfis fast unfair viel Mal gewannen ?) wer spritze am höchsten, wer rutschte am coolsten aus der Wasserrutsche, wer machte den tollsten Sprung und zu guter Letzt: Welche Gruppe machte die tollste Synchronschwimmshow? Die beste Gruppe gewann, jedoch Sieger waren schlussendlich alle, denn wir hatten

einen famosen Nachmittag zusammen verbracht.

Was uns besonders freute, wir durften zwei neue Meitschis bei uns in der Mapfi willkommen heissen: Michelle und Melanie ! Super gute Cheiben.

Es grüsst das Mapfiteilungsteam



Unsere Mafpi-Mafiosen werden vor dem Check-In durch einen Laufbur-schen mit „Stoff“ ausgestattet, wel-chen es dann von Kapstadt nach Ve-nedig zu schmuggeln gilt. Doch beim Security-Check ist gezwungenermas-sen schon das eine oder andere Päckchen „Stoff“ beschlagnahmt worden. Aber die meisten Schmugg-lerinnen sind souverän gewesen. An Bord des Kreuzfahrtschiffs Philadel-phia lassen es sich die Mafiosen gut gehen. Sie werden vom Personal kuli-narisch wie auch musikalisch ver-wöhnt.

Plötzlich: „Arrrribaah!“, Was ist das? „Hände hoch!“, „Keine Bewegung!“ Ein Piratenüberfall, selbst die tap-fersten Mafiosae bekommen zittern-de Beine. Diese Piraten bräute sehen aber auch nicht aus als könnte man mit denen gut Kir-schen essen... Alle an Nichtpiraten an Board werden an ein einziges, langes Seil gebunden und schliesslich um

den Masten gebunden. Langsam ma-chen die Piratinnen auch klar was ihre Absichten sind: Reichtümer, Geld, Gold, Schätze, Alles soll rausge-rückt werden. Die Verdatterten sind weder im Besitz von Geld noch Gold. Die Fahrt mit der Philadelphia hat die meisten ihre letzten Euros gekostet

«... gesundheitsbewuss-te Säbelschwinger...»

und sowieso haben sie alles Geld in Villen und Autos angelegt. Aber da ist doch noch was.... Die Drogen, genau! Doch die Piraten wollen nichts davon wissen, sie sind gesundheitsbewuss-te Säbelschwinger, welche weder trinken noch Drogen konsumieren. Aber auf dem Festland können der „Stoff“ innert kürzester Zeit in Bargeld verwandelt werden.





Bei Sizilien wird der Anker geworfen. Der altbekannte Dealer Jonny tauscht sicherlich mit uns. Wo steckt der auch wieder?! Irgendwo in einem verstaubten Keller spürt man den Kerl auf und der Handel findet statt. Zwar haben wir nicht das erhoffte Bargeld, aber der Silberklumpen wird wohl die Piratinnen auch befriedigen. So ist's dann auch gewesen.

Die Philadelphia kann ihren geplanten Weg nach Venedig fortfahren. Der Rest der Fahrt verläuft reibungslos. Alle freuen sich auf ihre Villen und Familien im wohligen Zuhause. Doch da kommt die böse Überraschung! Durch all die Aufregung haben die Mafiosae ganz vergessen was ihr eigentlicher Auftrag gewesen ist,

nämlich den „Stoff“ dem Big Boss Giovanni persönlich im Hafen zu übergeben. Der sieht auch dementsprechend schlecht gelaunt, als sie mit leeren Händen vor ihm stehen. Kurzerhand lässt er seinen aggressiven Gefühlen freien Lauf und erschießt alle Anwesenden auf der Stelle.

Als in so einer Art Zwischenwelt die Beteiligten den Ernst der Lage begreifen, kommt der gute alte Petrus uns zu Hilfe. Mittels eines einstudierten Erde-Hypnose-Tanzes kann Petrus uns wieder auf die Erde befördern. Petrus sei Dank! Endlich können alle zu ihren Familien zurückkehren, nach dieser nervenaufreibenden Schiffsfahrt...

Mapfileitungsteam

Vor der Osterzeit versuchten zerstrubbelte Forscher den Osterhasen zu klonen, um ihm die jährliche Arbeit zu erleichtern und die neuen Gesetzgebungen bezüglich der Arbeit an Feiertagen einzuhalten. Eine Klonmaschine hätten sie nehmen sollen, jedoch benutzten sie eine „Time Machine“ aufgrund ihrer Unordnung im Labor. Der nichts ahnende Osterhase hüpfte in die Maschine, bei welcher der Modus „Bitte einmal klonen“ eingestellt war.

Nur funktioniert diese Einstellung bei einer „Time Machine“ nicht so gut wie bei einer Klonmaschine, was unser geliebter Osterhase an seinem eigenen Körper erfahren musste. Er hüpfte nicht mehr

hoppelnd aus der Maschine, sondern schwang sich wie ein König der Bäume heraus und verlangte nach einer Banane. Ein Klon war nicht entstanden, jedoch ein „Oster-Affe“. Der Osterhase machte sich also wortwörtlich zum Affen. Weshalb das bei einer „Time Machine“

«Entstanden war ein Oster-Affe anstatt ein Osterhase»

geschehen konnte, ist vielen Experten unklar. Jedenfalls stand Ostern vor der Tür und ein Affe kann mit Eiern einfach nicht umgehen!

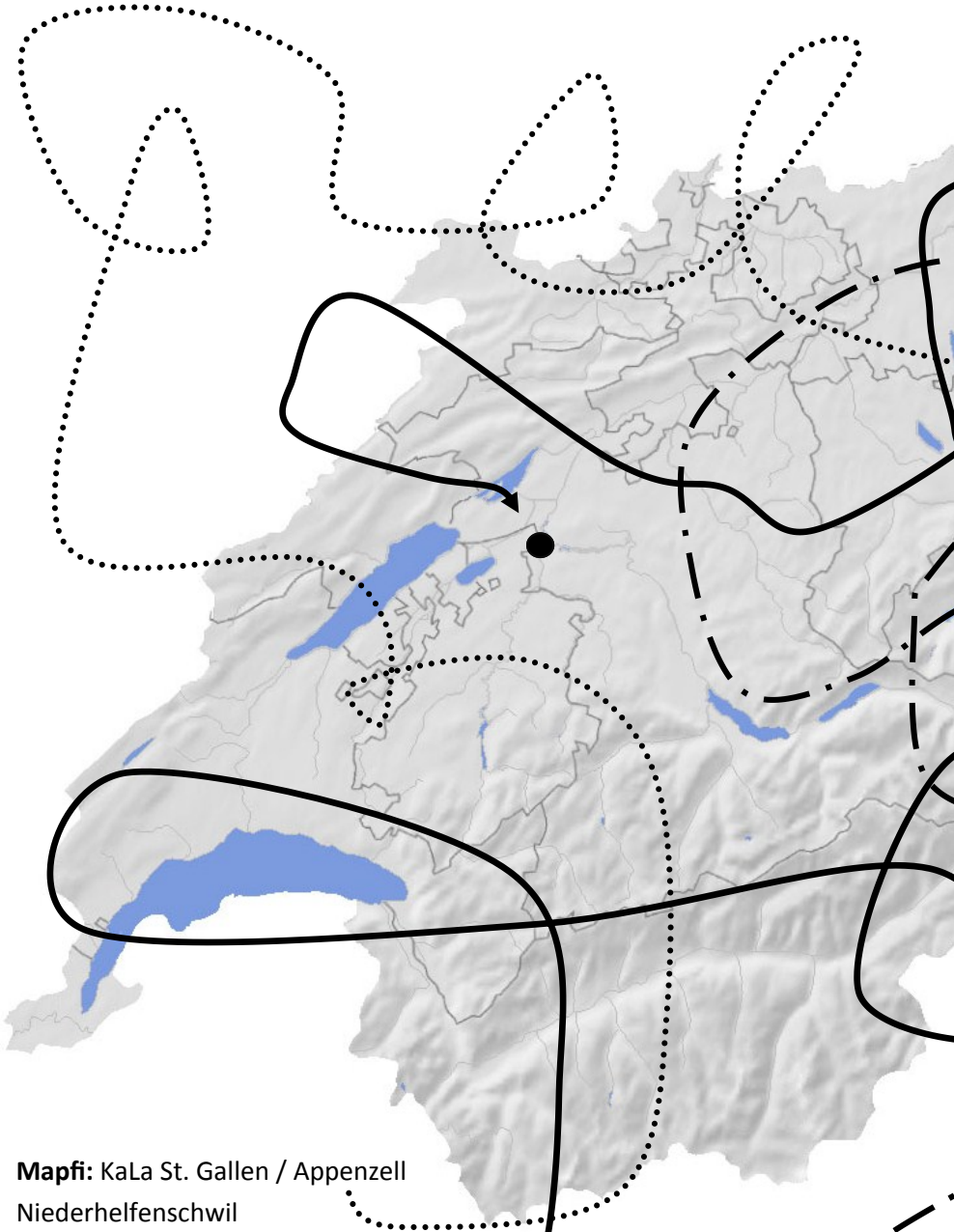


So machte sich die Bupfi auf und stellte ihre Hilfe zur Verfügung. Da die Forscher als weiteren Fehler eine „Ein-Weg-Time-Machine“ benutzten, implodierte die Maschine nach der Transformation. Nun lag es an der Bupfi die „Time Machine“ nach einer alten Skizze nachzubauen und den Affen wieder zum Hasen zu machen. Mit grossem Ehrgeiz und der Hoffnung doch noch Ostereili zu kosten gelang es uns die Maschine zu fertigen. Der Affe turnte in die „Time Machine“ und dann „klöpfte“, rauchte und leuchtete es gewaltig. Heraus kam ein verwirrter Osterhase, welcher sofort begann, uns Eier zu verteilen. Ostern war gerettet!

Bitte an die Forscher: Ruemet wieder mol euches Labor uf! Gopf.

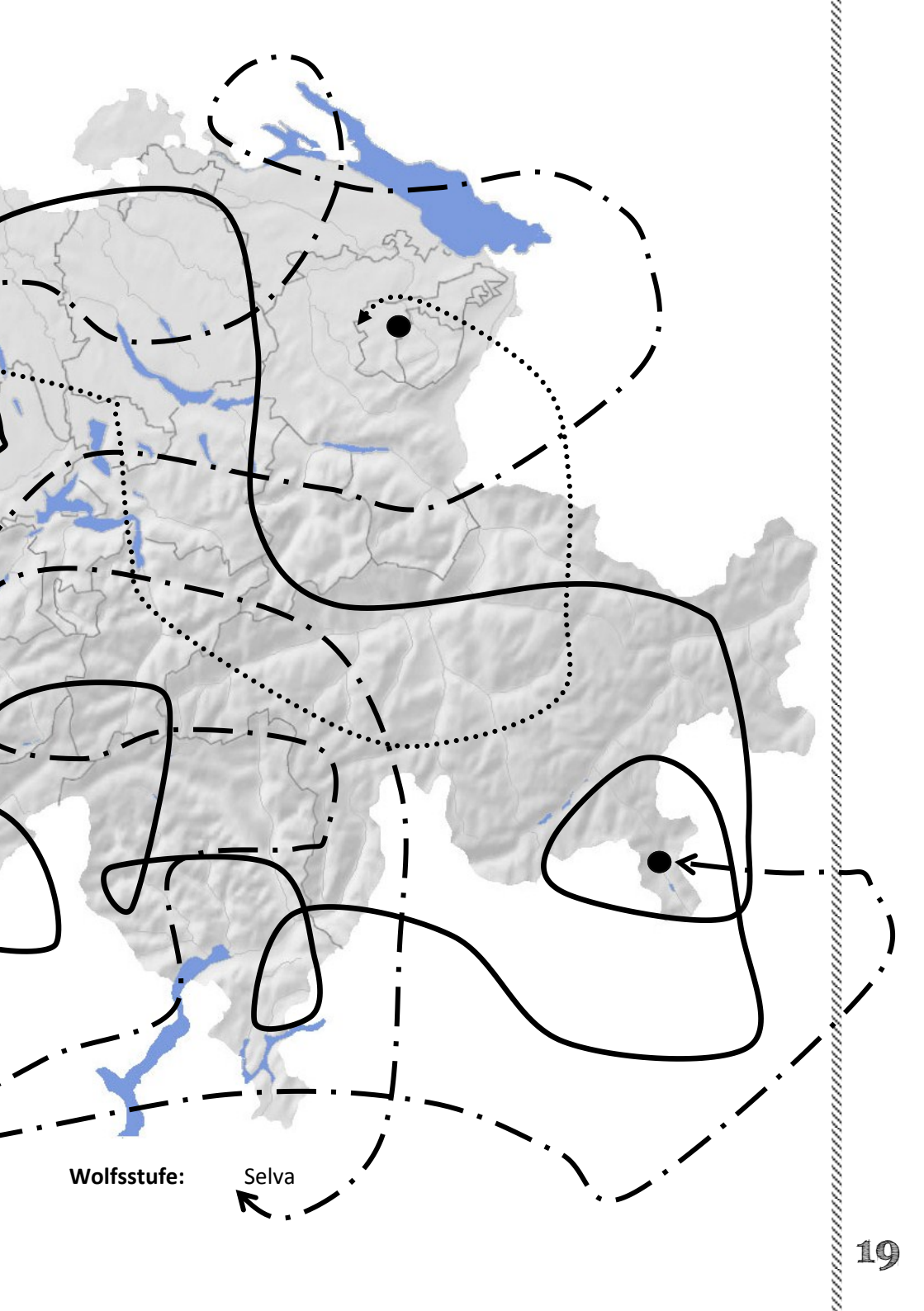


Bilder: Transformation am Schluss nach nachgebauter Maschine und Skizze der „Timemaschine“



Mapfi: KaLa St. Gallen / Appenzell
Niederhelfenschwil

Bupfi: Frauenkappelen



Wolfsstufe:

Selva

Nachgefragt: Wie Krienser Leiterinnen und Leiter die Kursstimmung erlebt haben...

Totem: Wir waren in...

- Kilchberg am Zürisee
- Schwanden, Glarus
- Ablaendschen, Bern
- Balsthal, Solothurn
- Riffenmatt, Bern

Der rote Faden...

- Vier Firmen mit der Intention ein eigenes steuerfreies Land zu gründen
- Protestmarsch für den Schutz des Auerhuhns
- Ausgehen der Hörnlis auf dem

- Barbarossa Palast in Östergötland
- Rockstars
- Hotel Freigeist, Ghostbusters

Lässige Pfade, die ich kennengelernt habe...

- Mira, Mulja, Cuccinella, Kianga, Suonocco, Lost, Monti, Schwafli, Flade, Ligretto, Dedil
- Orischa, Chiny, Daisy, Fany, Chrösi, Chispa, Hero, Quirl, Moxi, Smile, Pli
- Aquillo, Stei, Kick, Mogli, Selection, Micra, Captino, Graffiti, Gismo, Relax, Forte, Frögli, Husky, Biralo, Show, Meg
- Mike Jagger, John Bon Jovi



Mit diesen wertvollen Erfahrungen kehrte ich aus dem Leiterkurs zurück:...

- selbstgebautes Säilbähndli, Schnee und Regen getrotzt, Unterwasserrugby ausprobiert, viel gefightet und gelernt
- Leiterkurs ist nicht nur Sun and Fun, sondern viele Blöcke sind mit auch mit gewissem Aufwand verbunden!
- Quartalsprogramme erstellen und was alles zu beachten ist bei der Vorbereitung einer Wanderung
- dass es Pfadi eifach wärt esch, motiviert z'bliibe
- dass Pfadi selbst in meinem Alter noch unglaublich Spass macht!

Folgendes Naturerlebnis wird mir in Erinnerung bleiben:..

- in der tiefen Nacht einen Berliner aufzubauen, darin zu schlafen und am nächsten Morgen mit nassen Wanderschuhen zum Lagerhaus zurückzukehren
- das Lagerfeuer im tiefen Schnee und die ebenfalls im Schnee stattfindenden Fightgames
- die erlebnisreiche zweitägige Wanderung
- Schnee im März geht gar nicht!
- Die mörderische Schneeschuh-

wanderung mit Übernachtung im Schnee bei Eiskälte

Zum Schluss noch der Leiterkurs-ohrwurm:

- Kinderriegelwerbung: Jummi, Jummi, Jummi I got love in my tummy!! And I'm feeling like loving you.
- Ananas von Atzen
- Merci ond en schöne schalalaaa, merci ond en schöne schaaalala la.
- Scha lala la laaa, schalala la

Merci vel Mol ad Isa, Anja, im Luca, Flavio und Sämi, dassehr öich Ziit gno hend, chorz paar Sätzli zom Leiterkors zschribe.

Anja % Tamina

Luca % Atari

Isabelle % Xiao

Flavio % Che

Samuel % Vinci



Viele Aktive und ehemalige Leiter folgten dem Aufruf der Roverstufen – Leitung für einen gemütlichen Abend im Restaurant Wichlern. Zuerst wurde das diesjährige Roverprogramm von der Roverstufenleitung vorgestellt und alle konnten auch weitere Ideen für Anlässe einbringen. Natürlich kam auch der Spass nicht zu kurz: Sobald

Gruppen aufgeteilt und kämpften um Ruhm und Ehre und den Titel „Kegel-Meister 2012“. Die Gruppe Liste 12 (die Wahlen waren halt zu diesem Zeitpunkt gerade sehr aktuell ;-)) gewann knapp vor der Jungmannschaft. Herzliche Gratulation!

«Die Liste 12 gewann
knapp vor der
Jungmannschaft»

Liste 12
In den
Einwohnerrat

das Programm besprochen wurde ging's einen Stock runter zur Kegelbahn.

Das Leiterkegeln hat bereits einen festen Stammpplatz im Jahresprogramm der Roverstufe. Die Leiter wurden in mehrere

Fabian % Wörki



Liebe Freunde des gepflegten Wintersportes

Es hat noch freie Plätze im nächsten Winterlager der Pfadi Kriens!!
Gehörst du zu der Royal Society des Wintersportes, bist Leiter oder Rover und hast Lust auf eine

« Es hat noch wenige freie Plätze! »

unvergessliche Woche in den Flumserbergen? Neben Cüpli-Partys, wilden Polo-Turnieren, die legendäre Korowa Milchbar, schmerzen im Gulliver und Kaviar-Schnitten-Apéros, wird es jede Spass geben.

Wir werden für eine Woche das Clubhaus (www.maurerpoliere.ch)

bewohnen welches in den Flumserbergen liegt (auch bekannt als das zweite St. Moritz.) Streicht euch die Woche vom 2. Februar 2013 bis 9. Februar 2013 fett mit roten Lippenstift an. Die Kosten ohne Skibillete werden ca. 250 Fr. sein (Gourmé-Essen und Unterkunft)

Well, well, well... Nun fehlt nur noch deine Anmeldung. Die Platzanzahl ist beschränkt, es hat nur noch eine geringe Anzahl an freien Plätzen, first come - first serve.

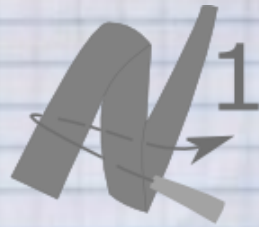
Die Anmeldung soll bitte bis spätestens 31. Juli an iglu@pfadi-kriens.ch gemacht werden.

Tobi / Büsche



Pfadiwiki

1. Foulard um den Kopf legen und mit dem linken Ende(im Bild dunkel) ein liegendes S legen, das rechte Ende(hell) über die äusseren Teile, jedoch unter dem mittleren von rechts nach links durchziehen und unter allen drei durch wieder auch die rechte Seite legen.
2. rechtes(helles) Ende über die beiden rechten und unter dem linken blauen Teilen wieder von rechts nach links durchziehen.
3. Anziehen bis alle vier Felder gleich gross sind



SoLas

7– 21. Juli 2012

(Mapfi 14.–28. Juli)

Redaktionsschluss

Totenausgabe 3/12:

1. September 201

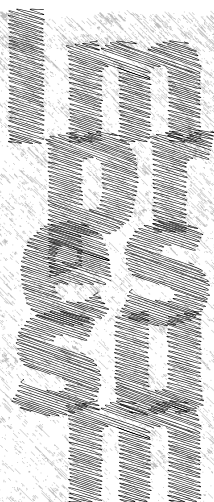
Papiersammlung

8. September 2012

Anmeldeschluss Plokurs

5. August 2012

<<Brunner AG, Druck und Medien Werbung>>



Totem—Pfadzeitung der
Abteilung St. Gallus Kriens Ausgabe 02/2012

Auflage 350

Erscheint 3 mal jährlich

Redaktion Laura Saputelli, Milena Rast, Fabian Bucher

Adressänderungen totem@pfadi-kriens.ch;

Pfadi Kriens, Laura Saputelli, Sonnefeld 37, 6012 Obernau

Inserate totem@pfadi-kriens.ch

Druck Brunner AG, Druck und Medien